

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michlew,

Wien. I., Neues Rathaus.

## 1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Dienstag, den 20. August 1918. Nr. 266

Kartoffelabgabe: Am Mittwoch bis Freitag werden im 7., 12., 14., 15. und 17. Bezirke Frühkartoffeln und zwar  $\frac{1}{2}$  kg pro Kopf zum Preise von 46 h für das  $\frac{1}{2}$  kg abgegeben. Abgetrennt werden im 7., 12. und 14. Bezirke der Abschnitt „E“ der Kartoffelkarte, im 15. und 17. Bezirke die Abschnitte „D“ und „E“ der Kartoffelkarte.

## 2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, den 20. August 1918. Nr. 267.

ad Kaisers Geburtstag.

Die Feier in der Kinderklinik.

Eine eigenartige Kaiserfeier wurde auf der Universitätsklinik des Professors Freiherrn von Pirquet veranstaltet, die sich in innigster Verbindung mit dem Kaiser Karl Wohlfahrtswerk befindet, da dort sämtliche Kinder, welche aufs Land geschickt werden, auf ihren Gesundheitszustand und die Erholungsbedürftigkeit untersucht und Kinder, welche krank ~~und~~ oder stark unterernährt sind, erst wiederhergestellt werden, bevor sie die Reise antreten.

Zur Feier hatten sich eingefunden: Stadtkommandant Ritter von Mossig, in Vertretung des Gemeinsamen Ernährungsausschusses Regierungsrat Klebinder, der Direktor-Stellvertreter des Allgemeinen Krankenhauses Regierungsrat Dr. Lasch und andere.

Auf einem freien Platze inmitten der großen Gartenanlage im neuen Frankenhause waren ungefähr 200 Kinder versammelt, alle gemäß der in der Klinik eingeführten Behandlungsweise nur mit den allernotwendigsten Wäschestücken bekleidet, in der Regel nur mit einer Schwimmhose. An der Hautfarbe mit ihrer Schattierung bis zum tiefsten Braun konnte man die Länge des Aufenthaltes der Kinder in der Klinik abschätzen. Die kräftigen Kinder saßen ringsum im Kreise, die Schwerkranken waren in ihren Bettchen und die Kleinsten lagerten entweder auf der Erde oder wurden von den Pflegeschwestern getragen. Der Platz war ebenso wie sämtliche Räume der Anstalt mit Papierfähnchen, Guirlanden und Lampions geschmückt, in der Mitte war eine Büste des Kaisers aufgestellt. Professor Freiherr von Pirquet hielt eine Ansprache, in welcher er auf die große Bedeutung der Aktion des Kaisers im Interesse der Kinder hinwies. Durch eine naturgemäße Behandlung und Pflege müsse getrachtet werden, die Kindersterblichkeit so weit als möglich herabzusetzen und es sei insbesondere in den jetzigen Zeiten erhöhte Pflicht der Staatsverwaltung, der Erhaltung und Kräftigung der Kinder die größte Aufmerksamkeit

zuzuwenden. Die neuartige auf der Klinik eingeführte Methode, den Kindern möglichst viel Aufenthalt im Freien zu bieten, habe sich vorzüglich bewährt, umso mehr, da sie auch mit den geringsten Kosten verbunden sei. Die Kinder bekommen nur soviel Kleidung, als es die Jahreszeit erfordert, die Menge der Nahrung wird genau abgestuft nach der Größe des Kindes. Für die Klinik sei es in vielen Beziehungen von großer Bedeutung gewesen, gemeinsam mit dem Kaiser Karl Wohlfahrtswerk arbeiten zu können. Stadtkommandant Ritter von Mossig sprach dem Professor Freiherrn von Pirquet, den zugeteilten Aerzten und den Pflegeschwestern, welche alle mit unendlicher Liebe und Sorgfalt sich der Kinder annahmen, namens des Kaiser Karl Wohlfahrtswerkes den besten Dank aus. Er führte dann aus, welcher Segen die Aktion des Kaisers für die heranwachsende erholungsbedürftige Jugend sei und schloß mit einem begeisternden Hoch auf den Kaiser. Die Kinder sangen dann einige patriotische Lieder, führten einen Reigen auf, und trugen Gedichte vor. Mit einer Huldigung der kleinen drei- bis vierjährigen Kinder und der Absingung der Volkshymne schloß die einfache, den Kinderfreund tiefbewegende Feier.

In sämtlichen Heimen und Anstalten des Kaiser Karl Wohlfahrtswerkes fanden anlässlich des Geburtstages des Kaisers Feierlichkeiten statt, bei welchen die Kinder auf die Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht wurden und wobei besonders auf die außerordentliche Fürsorge des Monarchen für die Kinder hingewiesen wurde. Im Laufe der letzten Tage sind aus einer großen Reihe von ungarischen Ortschaften, in denen Wiener Kinder untergebracht sind, sowohl <sup>inzwischen</sup> Bürgermeister Dr. Weiskirchner als auch <sup>an</sup> die Zentrale des Kaiser Karl Wohlfahrtswerkes die innigsten Wünsche und die ehrfurchtsvollsten Grüße anlässlich des Geburtstages des Kaisers eingelangt.

Pflasterungen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des Stadtrates von Steiner die Neupflasterung der verlängerten Görgengasse im 19. Bezirk vor dem Gebäude der Wiener Automobil-Fabriks A.-G. mit den Kosten von 17.000 Kronen und die Auspflasterung der Fahrbahnflächen der Drorygasse im 3. Bezirke außerhalb der Gleiszone zwischen der Erdbergstrasse und Hagenmüllergasse, sowie für die Verbreiterung der Bürgersteige längs der geraden Orientierungsnummern mit den Kosten von 7600 Kronen genehmigt.

Auszeichnung. Die Bediensteten der städtischen Stellwagenunternehmung Josef Weiß und Josef Sladek, welche als Landstürmmänner eingerückt sind, wurden durch die Verleihung des Eisernen Verdienstkreuzes am Bande der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.